

# Zum Namen Hun(d)rück

von Heinrich Tischner 2008 / 15

Ein Dankeschön an Sigrid Volk

## Befund:

Gebirge **Hunsrück** zwischen Nahe und Mosel: 1074 **Hundesrucha** und Flur **Hunsrück**, Waldhilbersheim / Bingen (1320 **dorsum canis** 'Rücken des Hundes')<sup>1</sup> mehrere **Hundsrudden** (Altmühltal)<sup>2</sup> **Hundsrudden**, Berge (Rothaargebirge, Schwarzwald, Schwäbische Alb)<sup>3</sup> **Hundsrudden**, mehrere Siedlungsnamen<sup>4</sup>, Turmhügel (Mittelfranken)<sup>5</sup> 16 Flurnamen **Hund + Rücken** (Hessen)<sup>6</sup>

**Deutungen** des Gebirgsnamens nach <http://www.hunsnet.de/fh/region/name.htm> (momentan nicht zugänglich) mit meiner Bewertung:

1. Gänzlich scheidet aus "Altes Wasserwort". Ohne Rückhalt in überlieferten Vokabeln kann man aus Namen alles oder besser gar nichts herauslesen.  
Aber: 790 **Huna** > **Haune**, **Hünfeld** (825 **Hunafeld**), 922 **Hunapha** > **Honnef**, Bach 996 **Hunnepe** (NL). "Beides nicht sicher gedeutet (zu germanisch **hun** 'braun, morastig?)"<sup>7</sup> Dazu vergleicht sich allenfalls der 'goldgelbe' **Honig**. 'Morastig' ist nur vermutet.
2. Ebenfalls nicht in Frage kommen die phantasievollen Deutungen vergangener Jahrhunderte auf die **Hunnen**.<sup>8</sup>
3. **Hun** 'hoch' und 4. **Hun** 'Hüne, Riese' sind dasselbe Wort. Grundlage ist ein keltisches **cunos** 'hoch'.<sup>9</sup> Die Hünen galten als Erbauer vorzeitlicher Großsteinbauten, das würde die Beziehung zu den Ringwallanlagen erklären: Ringwallanlage **Heunerburg** Lichtenberg (Fischbachtal). Was auf dem Felsenmeer die **Riesensäule** ist, entspricht bei Miltenberg die **Heunensäulen**.
5. **Hun** 'Hundertschaft, Gerichtsbezirk'. Das hieß auf althochdeutsch **huntāri** 'Gau, Bezirk', dasselbe Wort bedeutete auch 'Hauptmann über 100'. Daneben gab es ein althochdeutsches **hunno**<sup>10</sup>, mittelhochdeutsches **hunne** 'Schultheiß beim Centgericht'<sup>11</sup>: Im Spätmittelalter trat das lateinische **centena**, deutsch **Zent** an die Stelle des alten **hun...** Das war ein Verwaltungsbezirk mit eigener Gerichtbarkeit, Galgen usw. und einer eigenen Miliz, deren Anführer der **huntāri** war.<sup>12</sup> Das "Grenzweistum des **Hundgedinges** oder **Hunsrucks**" legen den Gedanken nahe, dass der Gebirgsname eigentlich der Name eines Bezirks war. Trotzdem will mir diese Deutung nicht einleuchten, denn die Bezirke, die ich kenne, sind nach dem Tagungsort genannt (**Umstädter Zent**, **Märkerding unter den Drei Schirmen**, **Hoher Galgen**) benannt und nicht umgekehrt die Örtlichkeit nach dem Namen des Bezirks. Moderne Namen wie **Rödermark** scheiden natürlich aus. Es ist also eher anzunehmen, dass das **Hundgedinge** ein "Thing" war, das auf eine Stätte namens **Hund** tagte. 1464 ist ja sehr spät und aus dieser Zeit kenne ich nur noch den Namen Zent. Aber in unsrer Gegend und nicht im Hunsrück.

<sup>1</sup> Duden, Geographische Namen in Deutschland (1999) 152

<sup>2</sup> Rupert Stadler (2008)

<sup>3</sup> [Hundsrudden – Wikipedia](#)

<sup>4</sup> [Hundsrudden – Wikipedia](#)

<sup>5</sup> [Turmhügel Hundsdruck – Wikipedia](#)

<sup>6</sup> [Hessische Flurnamen : Einfache Suche : LAGIS Hessen](#)

<sup>7</sup> Duden, Geographische Namen in Deutschland (1999) 150 f

<sup>8</sup> [Kreuzdenker, Völkernamen: Hunnen](#)

<sup>9</sup> [Kreuzdenker, Etymologie: "Hüne"](#)

<sup>10</sup> Gerhard Köbler, [ahd\\_h](#)

<sup>11</sup> [Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm](#)

<sup>12</sup> [Zentgericht – Wikipedia](#)

6. Bei den vielen Namen mit **Hund + Rücken** sollte man 'Köterbuckel' annehmen. Das ist unsicher nur, weil in jedem Fall geprüft werden muss, wie die älteste Nennung lautet:

Südhessische Flurnamen:<sup>13</sup>

Bensheim 1582 **Hundsrück**

Bonsweiher 1613 **Hundts Rücken**

Breitenbrunn 1773 **Hundsruck**

Bürstadt 1516 **Hundsrücken**

Rembrücken 1614 **Hundsruck**

Überau 1589 **Hunds-Ruckh**

Weiskirchen 1685 **Hundsrück**

All das bedeutet ohne Zweifel 'Köterbuckel', althochdeutsch **\*hundes rucki** mit noch nicht gekennzeichnetem Umlaut vor i. Neben dem männlichen **der rucki** muss es auch ein sächliches **daz rucha** gegeben haben, wie aus den nicht umgelauteten Flurnamen **Hundsruck** hervorgeht, dazu **Das Hundsrück** (modern, Lampertheim)<sup>14</sup> (mit Anpassung an die Standardform).

Der Gebirgsname **Hunsrück**, 1074 **Hundesrucha** bezeichnete ursprünglich nur die Gegend um Simmern und Kirchberg.<sup>15</sup>

---

<sup>13</sup> Südhessisches Flurnamenbuch (2002) 524 f

<sup>14</sup> Südhessisches Flurnamenbuch (2002) 524

<sup>15</sup> Duden, Geographische Namen in Deutschland (1999) 152